Ciliks Beach Garden (CBG), Air Sanih, Nordbali
Newsletter zum Neujahr 2016

Unser bewusst ‚wie in alten Zeiten' gestaltetes Namensschild am Eingang zum Resort

Liebe Gäste und Freunde von CBG,

gleich zum ersten diesjährigen Thema: Die nächste Generation erweitert unser Team. Dass diese Verjüngung kein Widerspruch zur Bildunterschrift oben ist, können Sie weiter unten gleich lesen.
Nachdem bereits vor einigen Jahren das 80-jährige Ehepaar Oldenbruch den Stab an den über 30 Jahre jüngere Reto Zbinden übergeben hatte, wird seit Jahresbeginn Pak Cilik von seinem Sohn Jersan assistiert, der nun unser Manager ist und auch einige meiner Funktionen übernommen hat - immerhin bin ich 70 geworden. Auch Inge Croé - bei Damen spricht man ja nicht übers Alter - wird Aktivitäten an einen jahrelangen, lieben Gast weitergeben. Beide Veränderungen und Erweiterungen sind wichtig im Sinne einer nachhaltigen und dynamischen Weiterentwicklung von CBG.

Jersan, der mit vollem Namen ‚Krechel Jersan Gede Serama' heisst (Cilik und Cening haben in einer freundschaftlichen Geste ihren Kindern meinen Namen beigegeben), hat zuvor an der renommierten Tourismushochschule in Nusa Dua Bali sein BA-Studium in 'Tourism Management' abgeschlossen.
Er ist mit so viel Elan und Begeisterung bei uns eingestiegen, dass Mitarbeiter und Gäste sogleich voll des Lobes waren. Neue Energie und neue Ideen haben Einzug gehalten. Das ist auf alle drei Jüngeren zurückzuführen und wird der Entwicklung von CBG neue Impulse geben, ohne dass wir dabei das Altbewährte über Bord werfen.

Seit einem guten Jahr arbeitet nun unser Online-Buchungssystem, und nach kurzen Angewöhnungsschwierigkeiten läuft es jetzt flüssig und zuverlässig. Die Online-Bezahlung funktioniert ebenfalls reibungslos und wird von vielen Gästen gerne genutzt. Auch vor Ort in Bali können Sie nun problemlos mit Karte oder anderweitig online zahlen.

Einer unserer neuen Lesestühle – auf jeder Meeresterrasse steht einer und lädt Sie zum Lesen ein

Unsere Online-Präsenz haben wir erweitert und werden sie auch zukünftig weiter modernisieren. Verändertes Gästeverhalten (bereits im letzten Newsletter erwähnt) machte es nötig, dass wir nicht nur über Namen, Ort und allenfalls Themen (so war das früher), sondern auch über freie Termine im Netz auffindbar sind. Nur so können Gäste, die bei Online-Vermittlern ihre Ferientermine eingeben und unmittelbar sehen wollen, welche Unterkünfte zu ihren Terminen verfügbar sind, auf uns stoßen. Seit kurzem sind wir deshalb auch bei einem der größten Unterkunftsvermittler, bei *Booking.com,* gelistet. Natürlich freuen wir uns aber über jeden Gast, der in direktem Kontakt mit uns bucht.

Unsere schon in die Jahre gekommene Website www.ciliksbeachgarden.com (die haben wir bereits ganz früh in den Neunzigern eingerichtet) ist erneut auf den aktuellen Stand gebracht, wird aber mittelfristig von einer neuen Website zunächst ergänzt und später abgelöst werden.
Wir setzen damit unsere Bemühungen fort, Entwicklungen im touristischen Bedingungsfeld zu berücksichtigen ohne unsere Überzeugungen, unseren bewährten Stil (siehe ganz oben!) und unsere langjährigen Stammgäste zu vernachlässigen.

Wir wollen nach wie vor ein gediegener Ruheort sein (wie hatte ich das einmal so herrlich umständlich formuliert:) für den gebildeten, kulturell flexiblen und neugierigen Gast, der sich auf Naturnähe und auf kulturelle Fremderfahrungen einlassen möchte, ohne auf einen kultiviert-komfortablen Rahmen zu verzichten; der auf der Suche ist nach einem außergewöhnlichen und entspannenden Ort, an dem er Muße finden kann, um Kraft und erneute Gelassenheit aufzutanken.

Unser Strand und die Seeterrasse der Villa Ost mit einer kräftigen August-Brandung

Doch es gibt auch unternehmungshungrigere Gäste, und manche Eltern möchten liebend gerne zwei oder drei Wochen bei uns entspannen, ihre Kinder aber wollen gerne aktiver sein und mehr unternehmen. Deshalb haben wir neben unseren bisherigen Programmangeboten der Inseltouren mit dem Auto, der Ausfahrten mit unseren Booten und den ergänzende Wochenprogrammen nun einige fertige Aktivitätspakete von zwei bis vier Tagen Dauer entwickelt, die sich in Ihren Aufenthalt bei uns leicht einbauen lassen und die nicht nur den Kids ins Auge stechen dürften.

Einen Überblick über diese fertigen Angebote, die idealerweise bereits vor Ihrer Ankunft gebucht werden sollten, finden Sie im zweiten Anhang. Detaillierte Programme können Sie per Mail anfordern. Hier nur eine knappe Themenaufzählung:
Unser Kochkurs ‚Bali-Küche', drei dichte Massage-, Yoga- und Meditationstage, sechs Lektionen Tauchkurs für Anfänger, drei Tage Tauchtouren, zwei halbe Tage Vulkanquerung in Bali, zwei und vier Tage Vulkanabenteuer in Java und nicht zuletzt Hochseeangeln mit Pak Cilik: Haben Sie schon mal einen kapitalen Marlin gesehen, geschweige gefangen ?

Bayu, Jersans Bruder mit einem frisch gefangenen Marlin und eine Taucherin bei der Lektion

Ich selbst konnte im vergangenen Jahr übrigens seit langem wieder ein halbes Jahr in Indonesien sein, weil ich 2014 meinen China Job aufgegeben habe. Zwei Monate in CBG, dann zwei Monate unterwegs, und abschließend noch einmal zwei Monate in CBG – kaum zu glauben, doch die Zeit wurde nicht lang. Um Ihnen Anstöße für Kombinationen mit einem Aufenthalt bei uns zu geben, will ich vom Unterwegssein kurz berichten.

Nach langen Jahren war ich mit etwas bangen Erwartungen wieder in Yogyakarta, vor allem, um erneut und eben in großem Zeitabstand den Kraton, den Borobodur und das Prambanan Areal zu besuchen. Und erleichtert konnte ich feststellen, die Orte haben ihre Magie behalten, wenn man sich auf sie einlässt und den touristischen Massen ein Schnippchen schlägt.

Nach wie vor ist die Gamelan- und Tanz-Übungssession im Kraton sonntags wert, sich zwei Stunden Zeit zu nehmen, auf die Stufen des großen Pendopo zu setzen und sich ganz auf das sehr spezielle javanische Gamelan und die Tänzer einzulassen. Welch ein Kontrast zum eher rustikal polternden balinesischen Gamelan und Tanz! Frauen und Männer üben getrennt ihre beinahe dekadent überdehnten Bewegungsminiaturen – unerhört spannend, wenn man sich darauf konzentriert. Fast alle Touristen aber, die zu Hunderten durch den Kraton strömen, nähern sich dem Pendopo, schauen einen kurzen Moment und wenden sich gleich enttäuscht wieder ab, weil für den flüchtig Schauenden kaum etwas Beobachtbares passiert. Dankenswerterweise schwappen die Menschenmassen daher in weitem Abstand vorüber.

Der Borobodur im Morgenlicht und ein jugendlicher Buddha auf der oberen Tempelebene

Etwas Ähnliches erlebt man im Borobodur, wenn man sich ins einzige Hotel einquartiert, das innerhalb des Tempelareals liegt. Eintritte sind im Übernachtungspreis enthalten und – viel wichtiger – man genießt einen fast privaten Zugang zum Tempel, auch vor und nach den offiziellen Öffnungszeiten. So kann man es nach dem Sonnenuntergang im Tempel in

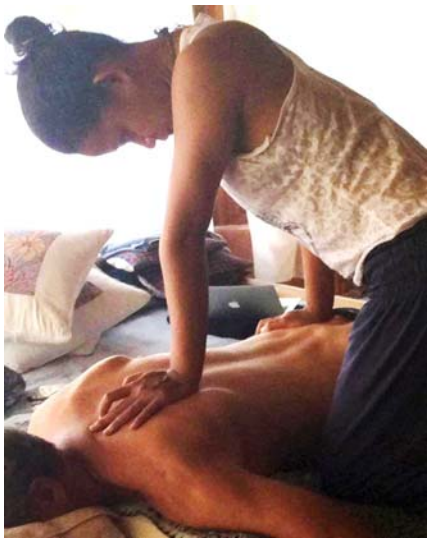
aller Ruhe dunkel werden lassen und morgens schon mit dem ersten, frühen Morgenlicht auf den Sonnenaufgang warten. Nach wie vor ist der Borobodur von einer atemraubenden Eindrücklichkeit, auch nach dem Kennenlernen der Tempelanlagen in Angkor war ich erneut begeistert.
Das weitläufige Prambanan-Areal mit seinen drei berühmten und den weiteren verstreuten Tempeln und die Ruinen des Ratu Boko Palasts sprengen dann schon fast das Aufnahmevermögen, sind aber, wenn man sich eine Woche Zeit lässt, unbedingt einen ausführlichen Besuch wert. Ergänzen kann man diese Yogya-Woche u.a. mit einem Besuch der Königsgräber in Imogiri, einem immer wieder beeindruckenden Spaziergang am unendlichen Strand von Parantritis und in einem schönen Kontrast dazu mit einer Fahrt über den Pass von Seló um den ständig rauchenden Vulkan Merapi herum.
Eine ideale Unterkunft in Yogya bietet das Dusun, ein Hotel wie in guten, alten Zeiten, eine Ruheoase inmitten der wuseligen und natürlich mittlerweile auch verkehrsüberfluteten Stadt. Zu meinem überaus positiven Erleben der Zeit in Yogya hat sicherlich beigetragen, dass meine Jugendliebe mich begleitete: für den langjährigen Single eine wohlige Abwechslung.

Den Yogya-Aufenthalt haben wir für Sie als ausführliche Kombiwoche, doch auch als viertägigen Kurztrip ausgearbeitet: Fragen Sie nach den Programmen!

Am Kraterrand des Gunung Bromo und das blaue Flammenfeld am Krater im Ijenmassiv

Im August hat eine Gastfamilie einen Java-Vulkantrip zum Ijenmassiv und auf den Bromo unternommen und fand das angesichts der nur wenige Wochen zurückliegenden Ausbrüche des Gunung Raung im Ijenmassiv, die den Flugverkehr nach Denpasar tagelang lahmlegten, umso spannender. Auch diese Programme erhalten Sie auf Anfrage.

Doch noch einmal zurück zu meinem diesjährigen Unterwegssein. Nach Yogyakarta war ich – wie jedes Jahr – einige Wochen auf den Gilis der Nachbarinsel Lombok (ich gebe Ihnen gerne Tipps zu meinen Vorlieben in Gili Meno und Gili Air), vor allem aber über einen Monat lang auf der Insel Flores. Das früher liebenswert verschlafene Labuhanbajo ist mittlerweile als Hafenstadt unerträglich geworden, doch ganz in der Nähe gibt es ein hübsches kleines Strandresort Waecicu Eden Beach, einen idealen Ausgangspunkt zu den Komodo-Touren. Meinen Gästekommentar können Sie im Tripadvisor nachlesen, ich sende ihn Ihnen aber auch gerne zu.
Abschließend bin ich in mehreren Etappen über Bajawa und Ende nach Maumere in den Sea World Club gefahren, ein pompöser Name, doch ein ruhiges, angenehmes Resort, das noch die Atmosphäre früherer Missionsstationen atmet. Sein Gründer ist der inzwischen greise Pater Bollen, der sich Jahrzehnte lang um Flores verdient gemacht hat. Auch dazu liegt ein Bericht bereit.



Massage, Yoga und Meditation: Unsere Angebote zur Regeneration und Balance-Suche

Nun sei noch nachdrücklich auf unsere neuen Masssage-, Yoga- und Meditationsprogramme hingewiesen. Die haben sich übers Jahr zu einem „Renner" entwickelt. Wochenlang waren die jungen Therapeutinnen nicht nur täglich bei uns, sondern massierten bisweilen unsere Gäste gleichzeitig zu Dritt. Sie können einzelne Sitzungen buchen, oder einen Dreitage-Block mit vor- und nachmittags stattfindenden Programmen, ganz wie es Ihren Zeitwünschen entspricht.

Topeng Bues: Der Tänzer bezieht einen Gast mit ein, und die Gamelangruppe amüsiert sich

Wir sind stolz auf unser CBG-Konzept, das westliche Erwartungen und Wünsche eng mit einem explizit balinesischen Rahmen verbindet; das unseren balinesischen Partnern und Mitarbeitern breiten Raum und eine gewichtige Rolle im Resort einräumt und – wenn dies erwünscht ist – unseren Gästen große Nähe zu authentisch balinesischem Leben gewährt.

Das haben einige Gäste dieses Jahr intensiv erfahren können, als sie die mehrtägigen Familienzeremonien anlässlich Jersans feierlicher Hochzeit im Februar und des Dreimonatsfests Tigabulanan für seinen Sohn im Dezember als Beispiele lebendiger balinesischer Tradition aus allernächster Nähe erlebten.

Der große Pavillon der Villa Ost im letzten Abendlicht nach dem Sonnenuntergang

Liebe Freunde und Gäste, wir freuen uns auf Sie, auf schon bekannte, die wir erneut, und auf neue, die wir erstmals begrüßen und verwöhnen dürfen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen CBG–Familie und des Teams ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2016. Rüdiger Krechel im Dezember 2015

Ein Stillleben-Motiv unter vielen: Der Opferstock der Villa West mit einer jungen Bananenstaude